

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Leni SELE, Betreuungszentrum, Triesen, zum 93. Geburtstag

Felix BÜCHEL, Oberweilerstr. 129, Ruggell, zum 89. Geburtstag

Felix BATLINER, Dr. Albert Schädler Str. 25, Eschen, zum 80. Geburtstag

WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



In erster Linie bin ich unendlich dankbar, dass ich eine schwere Krankheit gut akzeptieren und darüber reden konnte und so meinen Freunden und Bekannten Begegnungsbereitschaft genommen habe. Dankbar bin ich vor allem meiner Familie, meinen Verwandten und Freunden für die Unterstützung und Hilfe, die nicht immer selbstverständlich ist. Auch bin ich dankbar für unsere schöne Heimat, die Natur und die vielen freundlichen Menschen, die mir täglich begegnen.

All dies hätte ich vielleicht ohne meine Krankheit nicht so intensiv wahrgenommen. Danke! Dorli Gassner

ERWACHSENENBILDUNG

Anmeldeschluss
für Toskana-Gartenreise

SCHAAN – Die Erwachsenenbildung Stein-Egerta veranstaltet vom 16. bis 22. Mai 2004 eine interessante Reise zu wunderschönen Gärten und Villen in der Toskana. Reiseleiter Rudolf Egger, Gartenarchitekt HTL aus Bad Ragaz, hat ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt. Am Donnerstag, 8. April, ist Anmeldeschluss!! Weitere Auskünfte (Sonderprospekt) und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Grundkurs Datenbank

TRIESEN – Nach diesem Kurs verstehen die Teilnehmenden die grundlegenden Konzepte von Datenbanksystemen. Sie lernen eine Datenbank zu entwerfen und zu planen. Ausserdem lernen Sie von einer vorhandenen Datenbank Informationen abzufragen und diese Abfrageergebnisse auch in Berichtsform darzustellen. Der Kurs 425 beginnt am Dienstag, 6. April um 18 Uhr im Inform College in Triesen statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Statuten verwurzeln

Historischer Verein lud zur Jahresversammlung ins Resch

SCHAAN – Als Hauptpunkt der Versammlung berieten die Mitglieder des Historischen Vereins neue Statuten, die an die Stelle derjenigen aus 1950 treten und vor allem in juristischen und sprachlichen Belangen Änderungen bringen. Die Diskussion der Neuerungsansätze führte zu einem Überarbeitungsantrag an den Vorstand.

• Reto Öhrl

Rupert Quaderer, der Vorsitzende des Vereins, dankte zu Beginn dem Land und den Gemeinden für die Unterstützung. Der vom Landtag gesprochene Ergänzungskredit sichert die Arbeit am Urkundenbuch bis ins Jahr 2010. Damit können

die Urkunden aus der Zeit der Freiherren von Brandis (1417 bis 1510) mit der zusätzlichen Berücksichtigung ausländischer Archive erschlossen werden.

Schaaner Geschichten

Daniel Hilti, Gemeindevorsteher von Schaan, verwies mit den Worten des Gastgebers auf die über 30-jährige Geschichte des Freizeitentrums Resch, welcher mit einem Forschungsauftrag auf den Grund gegangen werden könnte. Das Jahrbuch Band 103, das voraussichtlich im Frühsommer erscheinen wird, enthält schwarz auf weiss eine Geschichte eines Schaaner Treffpunktes: Erzählt wird sie von Annette Lingg, die Kinospuren im Restaurant Rössle während den 20er und 30er-Jahren unter die Lupe nimmt.

Peter Geiger, der Ende des Jahres mit der Publikation «Kriegszeit» die Jahre von 1939 bis 45 in Liechtenstein beleuchten wird, ist im Band vertreten mit dem Thema: «Eine Liechtensteinerin im KZ: Baronin Valeska von Hoffmann». Im weiteren wird ein Beitrag Bilder der Fürsten in der Geschichtsschreibung herausarbeiten.

«Sitz in Vaduz»

Alois Ospelt verwies auf die Standortsgeschichte des Historischen Vereins. Der Historische Verein war stets im Landesmuseum einquartiert. Nahe Pfahlbauten erschütterten diese Tradition und führten zu einer Umquartierung des Historischen Vereins mit den Projekten Historisches Lexikon, Namenbuch und Urkundenbuch an die

Messinastrasse in Triesen. Dies kommt der Sichtbarkeit des Vereins nicht entgegen, bietet aber nach den Worten von Fabian Frommelt (Historisches Lexikon), die Vorteile einer vernetzten Arbeitssituation, da alle Projekte in einem Haus zentriert werden konnten. Geschäftsführer Klaus Biedermann kann dem Gedanken einer zentraleren Lage einiges abgewinnen, wobei das jetzt bestehende Arbeitsnetz mit Vorteilen aufrecht erhalten werden müsste.

Gesprächsstoff «Statuten»

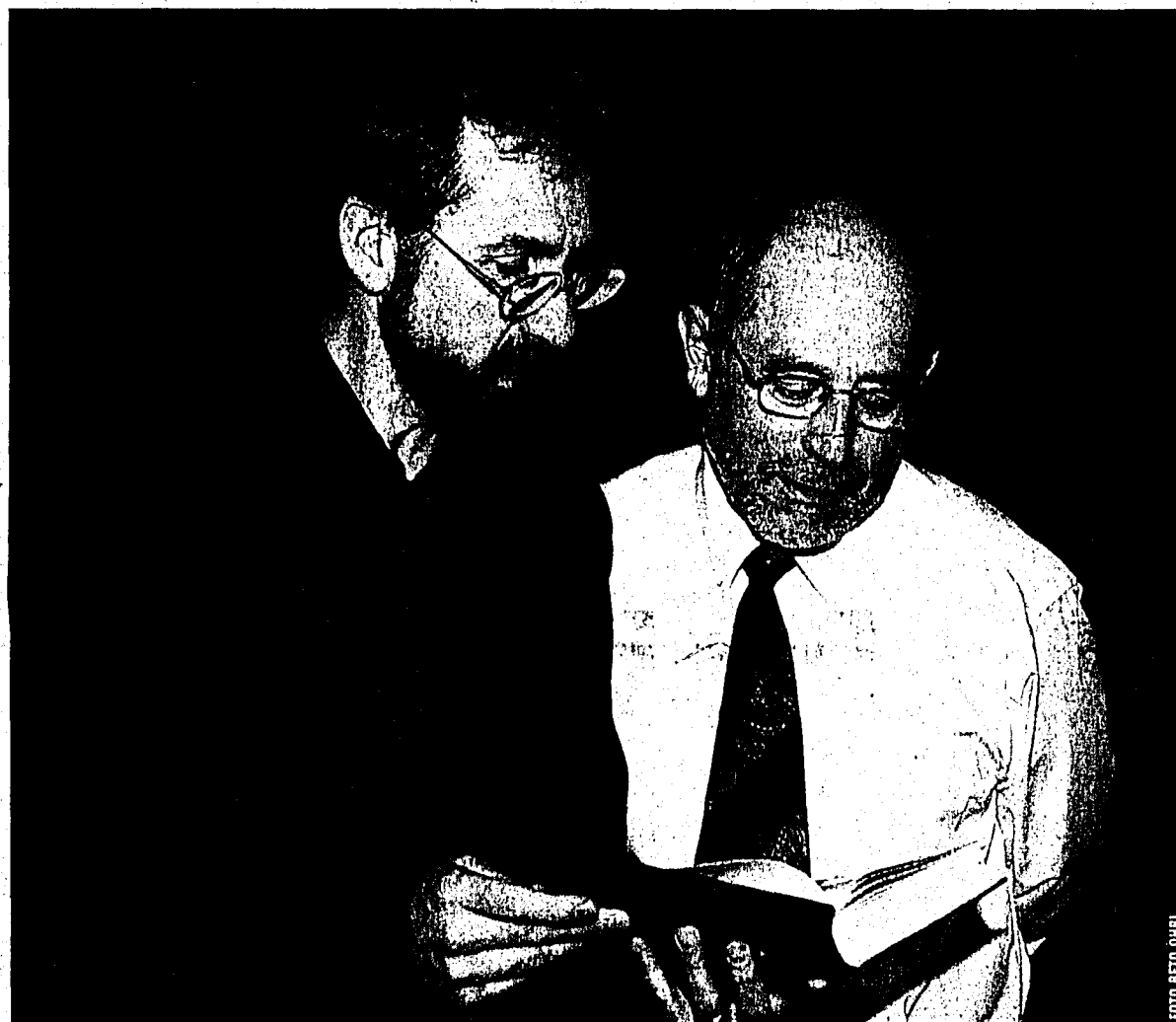
Georg Malin und Peter Geiger nutzten die Gelegenheit, um Änderungen und Ergänzungen am vorgelegten Vorschlag anzubringen. Den Statuten soll eine wohlüberlegte Präambel vorausgehen, die Grundsätzliches mit Beachtung der Wurzeln des Vereins auf den Punkt bringt. Die Diskussion der vorgeschlagenen Formulierungen führte sogar dazu, die Weisungsbefugnis des Geschäftsführers anzusprechen. Ob der Diskussionen wurde aber nicht vergessen, welche Arbeit Klaus Biedermann als Geschäftsführer, Sekretär oder «Generalsekretär» für den Verein verrichtet, wofür im Rupert Quaderer dankte.

Öffentlicher Vortrag

Claudius Gurt sprach im Anschluss an die Versammlung über seine Arbeit am Liechtensteinischen Urkundenbuch. Der Historiker befasst sich im zweiten Teil des Urkundenbuches mit der Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417 bis 1510). Die Urkunden lassen zum Teil recht farbenreiche Rekonstruktionen des sozialen Lebens vergangener Zeiten zu und editiert stellen sie für die Forschung – frei und unabhängig, so Gott will – ein jeder Zeit griffbares Instrument dar.

In der Stein-Egerta hält Gurt am 7. und 14. Mai Vortragsabende zu diesem Thema.

Weitere Informationen zum Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein finden sie auf seiner Webseite www.hvfl.li.



Claudius Gurt (links) und Rupert Quaderer freuen sich, beim Begutachten eines alten Urkundenbandes bald einen Fortsetzungsband in den Händen zu halten.

Herzliche Geburtstagswünsche

Wir gratulieren Hedy Hasler-Meier aus Eschen

ESCHEN – Eine positiv eingestellte Frau feiert heute ihren 85. Geburtstag: Hedy Hasler-Meier, Essanestrasse 131 in Eschen. Ein Gespräch mit dieser Jubilarin ist anregend, tiefgreifend, offenbart eine humorvolle, vielseitig interessierte Seniorin.

• Theres Matt

Hedys kontaktfreudige, lebhaft Art hat wohl auch etwas mit der Umgebung bei ihrem Aufwachsen zu tun: Inmitten von 13 Geschwistern, deren Elternhaus «d'Wüertschaft Engel» in Nendeln mit Läden und Bauernbetrieb war, musste sich die Jüngste zu behaupten lernen, mitarbeiten und mit vielerlei Menschen Umgang pflegen. Ausbildungsmässig standen damals den Töchtern wenig Möglichkeiten offen. So bestand auch Hedys «Lehrzeit» in praxisbezogenem Einsatz im vielseitigen Betrieb zuhause. Eine Zeitlang arbeitete sie als Zahnarztgehilfin – nach einer Anlehre – in der Praxis ihres Bruders Richard.

Am 20. September 1943 wurden

Hedy Meier und Ewald Hasler in der Eschner Pfarrkirche von ihrem Bruder, Prof. Rudolf Meier, getraut. Eine glückliche, wenn auch arbeitsreiche Zeit begann. Sechs Kinder wurden dem Ehepaar beschert und mit ihrem Mann als Posthalter erfolgte «siebamoligs Zögla». Im Mittelpunkt von Hedys grossem Arbeitseinsatz stand das Wohlergehen ihrer Familie, die gute



Ausbildung der Tochter und der fünf Söhne. Die flügge werdenden Kinder liessen allmählich Freiraum für Hedys langgehegte Freizeitwünsche. Reisen stand zuoberst. Schmunzelnd sagt ihr Mann: «S'ischt ofächer dia Länder ufz'zella, wo mini Frau noch ned gsi ischt!» Gerne denken Hedy und Ewald an ihre langjährigen Langlauferferien mit dem Kneippverein in Bezau zurück, auch an Radtouren und Wanderungen, naturverbunden wie beide sind. Einen hohen Stellenwert nimmt zudem «s'Gärntera» ein.

In ihrer kontaktfreudigen, einflussamen und lebhaften Art ist Hedy prädestiniert zur freiwilligen Helferin. Nachdem das Ehepaar 1976 nach Eschen übersiedelte, begann die Jubilarin mit ihrem regelmässigen Einsatz im Bürgerheim und späteren Betreuungszentrum St. Martin. Immer noch engagiert sich die sozial eingestellte Seniorin bei den beliebten Cafeteria-Nachmittagen im LBZ mit selbstgebackenem Kuchen, nimmt sich Zeit für ein Gespräch. Zentral steht der intensive Familienkontakt, das gute Einvernehmen untereinander, die acht Enkel und der Urenkel. Immer

wieder lädt Hedy zum allseits beliebten Riebeelessen ein, und «bim Verzella vo frühahner kann bi mir wedr alte Dialektbröckla füara», sagt die Jubilarin. Viele Begebenheiten werden dabei von Neuem wach. Hedys Alltag ist gut ausgefüllt. Der tägliche Spaziergang und die Gartenarbeit mit ihrem Mann stehen auf dem Programm, wie auch der wöchentliche Jassnachmittag und Besuche bei den vielen Bekannten. Erholungsstunden findet Hedy beim Lesen und «Krüzworträtsla», bei der Blumenpflege auf dem Balkon mit weiter Sicht ins Grüne, zu den Bergen. Vielseitig interessiert verfolgt die Jubilarin die TV-Nachrichten, Dokumentarfilme über Länder, Natur, Reisen. Mit Vorfreude berichtet sie über die bevorstehende Mittelmeer-Kreuzfahrt mit ihrer Tochter Ingrid.

Wir wünschen der aufgestellten Seniorin weiterhin frohmachende Tage bei guter Gesundheit mit der ihr eigenen Lebens- und Unternehmungsfreude und heute ein beglückendes Geburtstagsfest mit all ihren Lieben und sagen herzlich: «Alls Guats, Glück und Gottessega».

ANZEIGE



Zu verkaufen in Vaduz
ältere Liegenschaft

JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG VADUZ
TEL. +423 237 58 00 / www.jwt.li